

## 1.3 Schulleben

### 1.3.1 Lehrerraumprinzip

Das Lehrerraumprinzip an der ARR

Seit 2007 werden die Unterrichtsräume der Adolf-Reichwein-Realschule nach dem Lehrerraumprinzip genutzt. Vollzeitkräfte haben einen eigenen Raum. Bei den Teilzeitkräften des Kollegiums kann es vorkommen, dass sie sich einen Raum mit einer weiteren Kollegin bzw. einem weiteren Kollegen teilen. Im Gegensatz zum Klassenraumprinzip wechseln die Schülerinnen und Schüler für alle Fächer die Räume und sind „Gäste“ der Lehrkraft.

Das Lehrerraumprinzip bietet viele Vorteile:

- Unterrichtsmaterial

Ein großer Vorteil für alle besteht darin, dass das Unterrichts- und Fördermaterial für ein individuelles Lehren und Lernen im Raum bleiben kann und ohne großes Organisieren eingesetzt werden kann. Die Lehrkräfte müssen nicht mehr ihr ganzes Material von Raum zu Raum tragen. Gerade für das Lehren und Lernen von Fremdsprachen ist dies ein großer Vorteil (Bsp. CD-Player). Die Fachräume können mit modernen Medien ausgestattet werden. Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler nur in Anwesenheit der Lehrkraft im Raum sind, werden Fachbücher, Mobiliar, Computer, Beamer etc. nicht beschädigt. Lehrerräume unterstützen auch offene Methoden, wie zum Beispiel das „Lernen an Stationen“ oder die „Lerntheke“, da das gesamte Material bis zur nächsten Unterrichtsstunde im Raum gelagert werden kann.

- Unterrichtsqualität

Jede Lehrkraft kann den eigenen Raum fachspezifisch und individuell gestalten. So können Schülerarbeiten oder auch Lernposter, die den Lernprozess begleiten und unterstützen sollen, aufgehängt werden. In den Räumen befinden sich Nachschlagewerke für selbstständiges Arbeiten. Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt, da weniger Zeit für organisatorische Angelegenheiten aufgebracht werden muss. Die Sitzordnung in den Lehrerräumen kann dem jeweiligen Fach angepasst werden.

- Bewegung

Die Schülerinnen und Schüler haben zwischen der zweiten und dritten Stunde eine drei Minuten lange Wechsellpause. Vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler ist dies eine willkommene Abwechslung und steigert die Konzentration auf das nächste Fach.

- Zeit für Gespräche

Die Lehrkräfte müssen ihren Raum nicht verlassen, dadurch haben sie zwischen den Stunden Zeit, mit einzelnen Schülerinnen oder Schülern kurze Gespräche zu führen. Auch nach dem Unterricht sind die Lehrkräfte für Schülerinnen und Schüler schneller aufzufinden und ansprechbar.

### 1.3.2 Service-AG

Selbstständig im Team arbeiten

Seit vielen Jahren gibt es die Service-AG an unserer Schule. Immer wieder melden sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 10, die gerne in dieser AG mitarbeiten möchten. Sie engagieren sich bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen, zum Beispiel beim Kennenlernnachmittag und bei der Einschulung der Klassen 5, bei den Elternsprechtagen und beim Tag der offenen Tür. Aber auch bei der Verabschiedung von Kollegen wird die Service-AG aktiv.

Für die Mitglieder dieser AG ist es sehr wichtig, eigenverantwortlich und selbstständig zu arbeiten. Jeder hat seine Aufgaben. Es werden Tische aufgebaut und mit Tassen und Tellern eingedeckt, Kuchen gebacken, Getränke bereitgestellt, Brötchen belegt, weiterhin wird das eingenommene Geld gezählt und zum Schluss aufgeräumt.

## SCHULLEBEN UND KOOPERATIONEN

Lina: „Ich kann jetzt organisieren und weiß, dass es wichtig ist, Aufgaben direkt und gerecht zu verteilen.“ Wenn alles vorbereitet ist und gleichzeitig 50 Eltern Kaffee und Kuchen kaufen möchten, kann es schon einmal stressig werden. Um bei einem solchen Andrang, die Ruhe zu bewahren und freundlich zu bleiben, sind Absprachen unter den Schülerinnen und Schülern unbedingt erforderlich.

Leonie: „Ich habe gelernt, besser aufzupassen, wann man zum Beispiel Kaffee nachholen sollte. Aber auch die Arbeit im Team hat mir gut gefallen.“

Das betont auch Nico: „Die Zusammenarbeit fördert die Teamfähigkeit und diese wird heute in jedem Beruf erwartet.“

Als Motivation in der Service-AG mitzuarbeiten, sagt Niklas: „Ich wollte schon immer etwas außerhalb des Unterrichts tun, um so besser die Schule kennenzulernen.“

Am Ende der Schulzeit erhält dann jede Schülerin, jeder Schüler ein Zertifikat für die geleistete Arbeit.

### 1.3.3 Schulsanitätsdienst

Die aktive Übernahme von gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung im Rahmen des Schulsanitätsdienstes stärkt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Erziehung zu einem verantwortungsbewussten Menschen.

Der Schulsanitätsdienst wird in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Witten / Jugendrotkreuz durchgeführt. Das DRK übernimmt hierbei die Erste Hilfe Grundausbildung der Schülerinnen und Schüler und bietet neben einer Beratung in fachlichen und organisatorischen Fragen Aus- und Fortbildungen für die Kooperationslehrerinnen und Kooperationslehrer an.

Die Teilnahme am Schulsanitätsdienst beginnt in der Jahrgangsstufe 8 und ist bis zum Ende der 10. Klasse vorgesehen. In den ersten Wochen wird in der Schule eine eintägige Erste Hilfe Grundausbildung (8 Doppelstunden) durch das DRK durchgeführt. In der Folge finden regelmäßige Treffen statt, bei denen durchgeführte Einsätze reflektiert und ausgewählte Themen der Ersten Hilfe vertieft oder aufgefrischt werden.

Nach der Grundausbildung nehmen die Schülerinnen und Schüler aktiv am Schulsanitätsdienst teil und werden in den großen Pausen nach einem Dienstplan eingesetzt. In der Schule steht ein Sanitätsraum für die Erstversorgung bei Unfällen, Verletzungen oder Erkrankungen zur Verfügung. Weitere Einsätze erfolgen bei Sportveranstaltungen und anderen Schulveranstaltungen.

### 1.3.4 Pickdienst

Im Sinne des eigen- und sozialverantwortlichen Handelns sollen unsere Schülerinnen und Schüler Verantwortung für die Erhaltung des sauberen Schulgebäudes übernehmen. Dies geschieht, indem sie nach jeder Pause den Schulhof säubern und selbstverschuldeten Müll in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgen. Langfristiges Ziel ist die absolute Vermeidung von Verschmutzungen, so dass unser Schulgebäude von Verunreinigungen verschont bleibt.